

# Pädagogische Grundlagen

Die Arbeit in unseren Kindertageseinrichtungen ist geprägt von den Rahmenbedingungen und Sozialstrukturen ihrer Einzugsgebiete, den Persönlichkeiten des pädagogischen Personals und der Kinder. Das pädagogische Handeln entspricht den Bedürfnissen der Kinder in ihren jeweiligen Entwicklungsstufen.

Die paritätischen Kindertagesstätten orientieren sich in ihrer pädagogischen Arbeit an dem Situationsansatz. Ergänzt wird dieser Ansatz mit Inhalten und Methoden aus dem Early-Excellence-Ansatz.

Die vier Schritte des **Situationsansatzes** sind:

- Erkunden (Erstellen einer Situationsanalyse)
- Entscheiden (Kann diese Situation genutzt werden um Kindern Erfahrungen und Wissen zu vermitteln?)
- Handeln (Durch welche Erfahrungen können Kinder Kompetenzen erwerben und Qualifikationen gefördert werden?)
- Nachdenken (Reflexion und Planung weiterer Schritte)

Weiterhin sollen die Leitgedanken des **Early-Excellence-Ansatzes** Berücksichtigung finden:

- das Kind konstruiert sein Wissen selbst
- Stärken und Kompetenzen von Kindern erkennen, begleiten und fördern
- Förderung ist effektiv nur im Zusammenspiel mit den Eltern und Familien möglich
- Eltern und Familien ebenfalls in ihren Kompetenzen stärken

Der pädagogische Auftrag unserer Kindertagesstätten leitet sich zum einen ab aus dem Niedersächsischen Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) und dem **niedersächsischen Orientierungsplan**, in dem u.a. folgende Qualitätsmerkmale fixiert sind:

- Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken
- Kinder in ihrem sozialverantwortlichen Handeln unterstützen
- Kindern Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die im Rahmen ihrer Lebenswirklichkeit eine Hilfe zur Selbsthilfe darstellen
- den natürlichen kindlichen Wissensdrang und ihre Freude am Lernen pflegen
- die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen fördern
- die Kommunikation zwischen Kindern - die anders sind - unterstützen.

Ein gemeinsamer Nenner in unseren Einrichtungen zur Umsetzung der genannten Zielsetzungen ist im kindlichen Spiel begründet. Das Spiel der Kinder ist ihre grundlegende Lebens- und Lernform als eine von ihnen selbst gewünschte und mit Erlebnissen besetzte Handlungsaktivität, die immer mit ihrer persönlichen Lebenssituation verbunden ist.

Ein weiterer Konsens besteht in der Überzeugung unserer MitarbeiterInnen, situationsorientiert zu arbeiten. Wir gestalten die pädagogisch inhaltliche Arbeit hauptsächlich ausgehend von aktuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder.